

Abschlussevaluation der Politischen Akademie

06. – 08. Juni 2014 im Hotel Issa, Vis

Die Stiftung des Kroatischen Staatlichen Eides (ZHDZ) und die Konrad Adenauer Stiftung (KAS) veranstalteten vom 06. – 08. Juni 2014 im Hotel Issa, Vis, die übliche „Sommerschule“ der Politischen Akademie, die wie immer den Abschluss des Fortbildungsprogramms im Bereich der politischen Nachwuchsförderung (7. Jahrgang) darstellt.

In jedem Jahr werden aus jeder kroatischen Gespanschaft vom jeweiligen HDZ Bezirksverband zwei politische Nachwuchskräfte zur Schulung durch die ZHDZ nominiert und nehmen dann an zwölf über das Jahre verteilte Wochenendseminare teil. Am Ende dieser Seminarserie findet dann immer eine Evaluierungsveranstaltung statt und danach erhalten die erfolgreichen Absolventen der Fortbildung auf dem üblichen HDZ Parteitag vom Parteivorsitzenden im festlichen Rahmen eine entsprechende Urkunde überreicht.

In seinen einleitenden Worten stellte der Leiter der ZHDZ, **Srečko Prusina**, den Teilnehmern das Seminarprogramm und die Dozenten des Programms vor.



Der Professor für Philosophie an der Universität in Dubrovnik, **Dr. Pero Maldini**, ging dann in seinem einleitenden Vortrag auf die Grundlagen der Politik ein und führte dabei ausführlich aus, was man im allgemeinen unter Politik verstehe. Dabei wurde disku-

tiert, weshalb man sich überhaupt an Politik beteiligen müsse und was man überhaupt unter politischem Handeln verstehe. Nahezu alle Teilnehmer stellten daraufhin ihre Sicht der Dinge dar.

Der Professor für Kroatischen Studien, **Dr. Mladen Puskaric**, erläuterte danach in seinem Vortrag den Einfluss informeller Gruppen auf die internationale Weltordnung. Dabei unterstrich er u. a. die Tatsache, dass ein US-amerikanischer Vizepräsident selbst zwar keine wichtigen Entscheidungen treffe da er über keine weitreichenden Kompetenzen verfüge; seine politische Rolle in informellen Gremien und Gruppen sei jedoch viel entscheidender, denn so könne er indirekt Einfluss auf politische Entwicklungen ausüben.



Im Anschluss referierte der Professor der Politikwissenschaftlichen Fakultät in Zagreb, **Dr. Tihomir Cipek**, über Multikulturalismus und Demokratie in der Europäischen Union. Er verwies auf die sehr verschiedenen Haltungen der Parteien im Europäischen Parlament, wo es einerseits Befürworter aber auch viele Kritiker des Multikulturalismus gebe.

Der Philosophieprofessor an der Universität Zagreb, **Dr. Nino Raspudic**, betonte in seinem Vortrag die wichtige Rolle der Medien und ihren Einfluss auf die Gesellschaft. Er unterstrich wie manipulativ Medien wir-

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

Juni 2014

www.kas.de

ken könnten und man den Medien nicht immer Vertrauen schenken könne. Im zweiten Teil seines Vortrags widmete er sich der Analyse der Europawahlen, in der er die gestiegene Wahlbeteiligung als Erfolg wertete.

Der Professor an der Universität in Mostar, **Dr. Nino Coric**, erläuterte in seinen Ausführungen den Begriff des „Politischen Marketings“, indem er ihn mit dem des „Wirtschaftlichen Marketing“ verglich. Er betonte, dass es beim „Politischen Marketing“ um die Herausstellung politischer Kandidaten bzw. Funktionsträger gehe, beim „Wirtschaftlichen Marketing“ dagegen um die Betonung der Nützlichkeit bestimmter Produkte bzw. Dienstleistungen. Er betonte, dass sowohl das politische als auch das wirtschaftliche Marketing dieselben Werkzeuge für ihre Profilierung nutzten.

Nach den theoretischen Präsentationen kam es dann im Rahmen einer Gruppenarbeit zur praktischen Simulation öffentlicher Auftritte, welche von der Moderatorin, **Ozana Ramljak**, und vom Professor der Universität Dubrovnik, **Dr. Zdravko Kedzo**, geleitet wurden.

Dabei musste jede Gruppe einen Präsidentschaftskandidaten nominieren um dann Präsidentschaftswahlen zu simulieren. Die Kandidaten wurden dann auf die Stärken und Schwächen ihres öffentlichen Auftritts hingewiesen. Am folgenden Tag kam es dann zu einer Debatte zwischen den jeweiligen Präsidentschaftskandidaten, bei der die Moderatorin, **Ozana Ramljak**, verschiedene Fragen stellte, zu welchen die Kandidaten Stellung beziehen mussten. All dies wurde dann digital aufgenommen und später von den Dozenten und den anderen Teilnehmern anhand verschiedener Gesichtspunkte analysiert.

Mit diesen praktischen Übungen, die bei den Teilnehmern -wie üblich- auf sehr große Resonanz stießen, endete das Seminarwochenende.

